

Filzen



Filzen - alte Technik, voll im Trend!

Es wird vermutet, dass die Reiterstämme der Steppen Asiens vor vielen hundert Jahren das Filzen erfunden haben. Sie legten Schafwollvliese auf die Rücken ihrer Pferde. Durch Feuchtigkeit und durch die Reibung, die beim Reiten entsteht, verfilzte das Vlies und wurde im Lauf der Zeit zu einem dichten wasserabweisendem Gewebe.

Heute wird mit heißem Seifenwasser gefilzt. Das kringelt die Wollfasern auseinander, sodass sie beim anschließenden Reiben und Walken ineinander greifen und sich miteinander verhaken.

Je mehr gewalkt wird, umso dichter wird der Filz, der nach dem Waschen und Trocknen geschnitten, genäht und bestickt werden kann.

Besonders viel Spaß machen große Matten, an denen gleichzeitig mehrere Filzer arbeiten können. Gewalt wird mit den Füßen im Takt, zu dem man ein Liedchen trällert.

Beim Filzen gibt es keinen Abfall. Jeder Schnipsel, der übrig ist, kann als Verzierung wieder eingefilzt werden.

Arbeitsplatz-Vorbereitung und Materialbedarf:

- Topf oder Schüssel
- Kochplatte oder alte Thermoskanne (im Freien)
- flüssige Kernseife (Schmierseife)
- mehrere alte Lappen
- Plastikfolie, am besten Luftpolsterfolie
- Schere
- Schafwoll-Kammzüge, z. B. „Märchenwolle“ in verschiedenen Farben

In der Wohnung filzt man am besten auf der geriffelten Fläche der Spülablage.

Große Dinge filzt man lieber draußen im Freien.

Dazu deckt man einen Tisch mit Folie ab und stellt ihn leicht schräg, damit das Wasser ablaufen kann.

In einem Topf mit heißem Wasser wird eine Handvoll Schmierseife aufgelöst.

Das Wasser muss warm gehalten werden. Eine Temperatur von ca. 50 °C ist erforderlich, damit sich die Wollfasern verfilzen!

Vorfilz

nennt man das Gewebe, das grob gefilzt wird und noch relativ locker aufeinanderliegt. Man stellt es in verschiedenen Farben her, und es ist ratsam, genug von jeder Farbe zu haben. Aus dem Vorfilz kann man mit der Schere Formen ausschneiden, die wiederum auf andere Filzstücke als Verzierungen aufgelegt und eingefilzt werden.

Und so wird der Vorfilz gemacht:

- Plastikfolie rundum ca. 4 cm größer als das gewünschte Filzstück zuschneiden.
- Märchenwolle-Kammzug auseinanderziehen, ganz locker, ohne Kraftanstrengung, kleine Bündel herauszupfen und auf die Folie legen.
 1. Lage: alle Haare längs legen.
 2. Lage: alle Haare quer auf die Längshaare legen.Für den Vorfilz reichen zwei Lagen Filz. Für Hüte, Sohlen und andere Dinge, die stabiler sein sollen, werden mehrere Lagen immer abwechselnd längs und quer aufeinander gelegt.
- Die Seifenlauge auf ca. 50 °C erhitzen und die ausgelegte Wolle damit besprengen oder vorsichtig begießen. **Achtung: Die Wolle darf nicht im Wasser schwimmen, sie soll nur gut feucht sein!**
- Jetzt wird mit den flachen Händen mit viel Gefühl auf die beiden Woll-Lagen gedrückt, bis die Wolle die Lauge ganz aufgenommen hat. Vorsichtig drücken, damit keine Löcher im Gewebe entstehen. Die Ränder mit den Handkanten von außen nach innen schieben.
- Plastikfolie auflegen und mit den Handflächen ein paar Minuten mit Gefühl darauf hin und her, rauf und runter und im Kreis reiben.

- Plastikfolie abnehmen und weiter reiben, bis der Filz sich dicht anfühlt. Man kann das sehr gut spüren! (Richtig gefilzt ist dann, wenn die Haare aus der unteren Lage oben sichtbar sind und umgekehrt. Zum Üben können deshalb zwei verschiedenfarbige Lagen ausgelegt werden!)
- Die Plastikfolie, auf der das Filzstück liegt, mit dem Filz aufrollen und das überschüssige Wasser herausdrücken.
- Jetzt beginnt das **Walken**:
- Die Plastikrolle wird ein paar Minuten lang hin und hergerollt, dabei kräftig gedrückt. Dann wird die Rolle geöffnet, der Filz in der anderen Richtung wieder aufgerollt und noch einmal gewalkt. Je öfter dieser Vorgang wiederholt wird, desto dichter wird der Filz.
Für den Vorfilz reicht ein kurzes Walken aus.
- Rolle öffnen und Filz in klarem Wasser ausspülen, vor dem Trocknen in Form ziehen, zum Trocknen auf Tücher legen oder über Holzstangen hängen.
- Nach dem Trocknen bleibt der Vorfilz ungewaschen.

Dichte Filzstücke, die zugeschnitten werden sollen, werden **vorher** heiß mit Wollwaschmittel gewaschen und gut ausgespült. Dabei werden sie noch dichter, aber auch kleiner!

Sie werden nass in Form gezogen und zum Trocknen hingelegt.

Wenn genug Teile gefilzt worden sind, lohnt sich auch ein Fein-Waschgang in der Maschine. Die Teile sollten einzeln in alte Stofftaschen, Strümpfe oder Kissenbezüge eingerollt werden, denn sonst haken sie sich während des Waschgangs ineinander. Es macht ein bisschen Mühe, die Filzstücke wieder auseinanderzuzupfen, aber dafür wird das Gewebe besonders dicht.

Wer's lieber flauschig mag, sollte der Handwäsche den Vorzug geben!

Filzbälle

Kernseife in heißem Wasser auflösen.

Einen Strang Märchenwolle um die Hand wickeln, zusammenknüllen und in die ca. 50 °C heiße Lauge tauchen.

Herausnehmen, zwischen den Handflächen zu einem Kloß formen, dabei nicht drücken! Vorsichtig hin- und herrollen, bis man spürt, dass der Filz dicht wird.

Dünne Lagen Märchenwolle um den Ball winden, mit heißer Lauge benetzen und weiterrollen, bis der Ball groß und rund genug ist.

Zur Verzierung als letzte Lage bunte Streifen Märchenwolle um den Ball legen.

Ball mit klarem Wasser ausspülen und trocknen lassen.

Tipp: Filzbälle werden besonders fest, wenn man sie in der Waschmaschine wäscht. Am besten geht das, wenn sie einzeln in alte Baumwollsocken eingeknotet werden.



Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen ...

Die Grundtechnik ist die gleiche wie beim Ball. Beim Filzen und vor und nach dem Waschen werden sie entsprechend der Obstart geformt.

Stiele: Dünne Filzstückchen oder Biegedraht mit brauner Märchenwolle umwickeln, in die heiße Lauge tauchen und zwischen den Handflächen rubeln. Ausspülen und nach dem Trocknen am Obst festnähen.

Blätter: Grüne, festgewalkte Filzplatte herstellen:

1. Lage längs = hellgrüne Wolle

2. Lage quer = dunkelgrüne Wolle

Die Filzplatte kann zum Trocknen zwischen zwei Stücke Rauhfaser tapete gelegt werden, damit sich die Struktur abdrückt.

Nach dem Trocknen werden die Blätter ausgeschnitten und an den Stielen festgenäht.

Vorher kann man mit grünem Stick- oder Häkelgarn Blattadern aufsticken.

Kuscheldecke

- Grundfarbe auslegen (siehe Vorfilz) und mit der heißen Lauge besprengen.
- Aus Vorfilz viele bunte Teile ausschneiden und auflegen: Dreiecke, Quadrate, Kreise, Blumen, Blätter, Pilze, Herzen, Sterne etc. und wieder mit heißer Lauge besprengen.
- Folie auflegen und alles vorsichtig massieren.
- Folie abnehmen und weiterreiben, bis der Filz dicht geworden ist. Walken: Filz mit der untenliegenden Folie mehrmals von jeder Seite aufrollen und kräftig walken.
Wenn die Decke sehr groß ist, wird sie in ein altes Bettlaken und dann in Folie gewickelt. Mit den Füßen rollt man sie hin und her und trampelt darauf herum. Zu mehreren macht das richtig Spaß, vor allem, wenn man ein Lied dazu singt und die Füße im Rhythmus bewegt.
- Nach dem Walken und Trocknen wird die Decke bei 30 °C mit Feinwaschmittel in der Waschmaschine gewaschen und geschleudert und noch nass in Form gezogen!
- **Achtung:** Keine anderen Kleidungsstücke bei der ersten Filzwäsche mitwaschen!

Umhängetasche

- Plastikfolie ca. 4 cm größer als der Schnitt ist, zuschneiden. **Achtung:** Die Tasche wird wesentlich kleiner als die zugeschnittene Folie. Der Filz schrumpft, je nach Wolle, bis zu 40 % beim Trocknen!
- Blaue Märchenwolle in 2 Lagen auflegen (siehe Vorfilz), mit Lauge besprenkeln und verstreichen.
- Auf die obere Lasche ausgeschnittene Teile aus buntem Vorfilz legen: Sterne, Herzen, Wolken etc.
- Auf die restliche blaue Lage dünne Streifen weiße Wolle auflegen und vorsichtig festdrücken.
- Plastikfolie auflegen und alles vorsichtig verreiben. Man muss das mit viel **Gefühl** machen! Am Anfang ist es fast nur wie ein Streicheln. Erst später darf man mit mehr Kraft an die Arbeit gehen!
- Plastikfolie abnehmen und weiterreiben, bis der Filz dicht ist.
- Unterlegfolie mit dem Filz aufrollen und ein paar Minuten lang walken (siehe oben!)
- Filz mit klarem Wasser ausspülen und zum Trocknen auslegen.
- Waschen, spülen und noch nass in Form ziehen.

Fertigstellen:

- Taschenränder mit Baumwollgarn umstechen (Schlingstiche) und zusammennähen oder durch die Schlingen zusammenhäkeln.
- **Innentasche:** Aus Stoff einen Beutel in Größe der Filztasche nähen, in die Tasche schieben und die oberen Ränder mit Steppstichen festnähen.
- **Träger:** Beidseitig eine lange Kordel, eine Strickliesel-Schnur oder ein Gurtband befestigen.
- **Lasche:** Mit Baumwollgarn umhäkeln. In die vordere Mitte eine Schlaufe aus Luftmaschen häkeln. Einen Knopf passend an die vordere Taschenmitte durch das Futter festnähen oder eine Luftmaschenschlaufe anhäkeln.
- Wer mag, kann die eingefilzten Muster zusätzlich mit Baumwollgarn und Steppstichen um- und besticken.



Filzpantoffeln

Für die Sohlen braucht man einen festgewalkten Filz aus mindestens 4 Lagen Wolle. Für das Oberteil kann man einen dünneren Vorfilz mit Mustern verzieren. Beide Filze sollte man vor dem Zuschneiden in der Waschmaschine waschen (siehe oben), damit sie richtig dicht werden.

Außerdem braucht man:

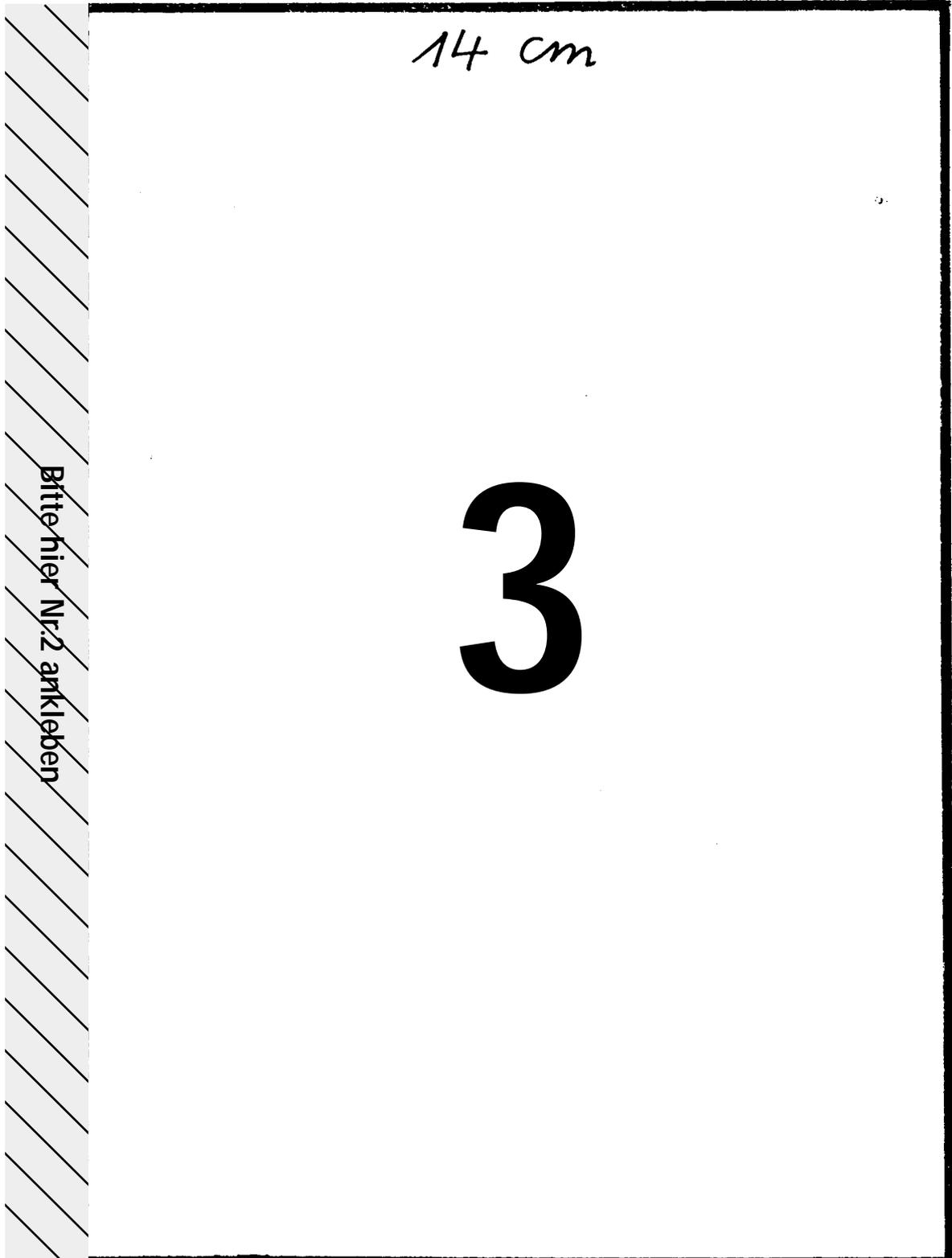
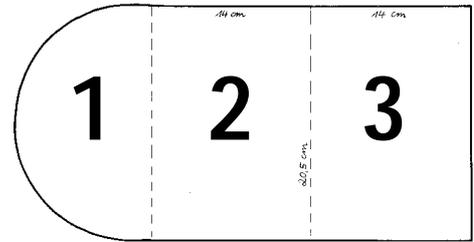
- Häkelgarn
- Stopfnadel
- Häkelnadel
- Heißklebepistole
- Sohlenfilz

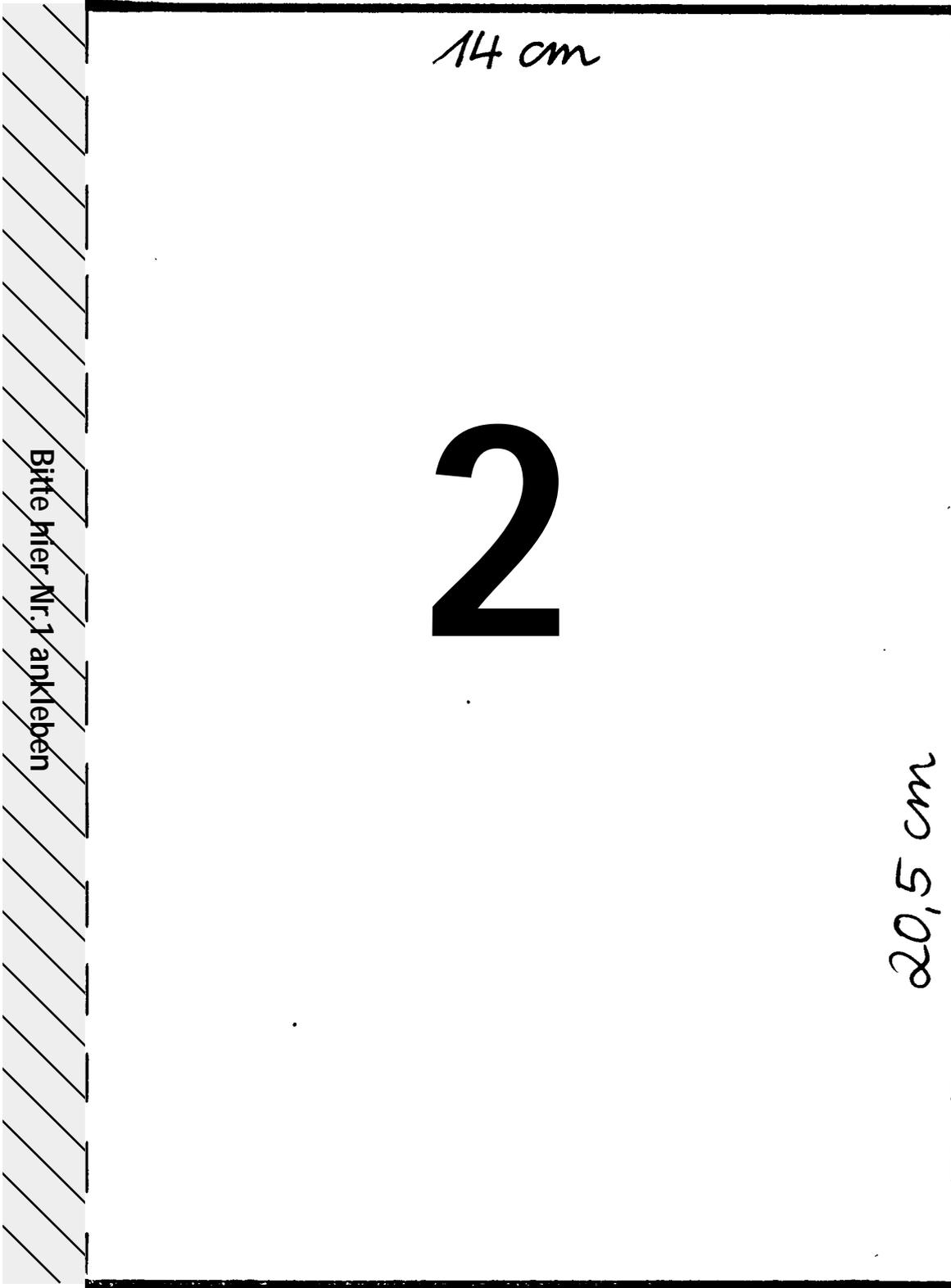
Zuschneiden:

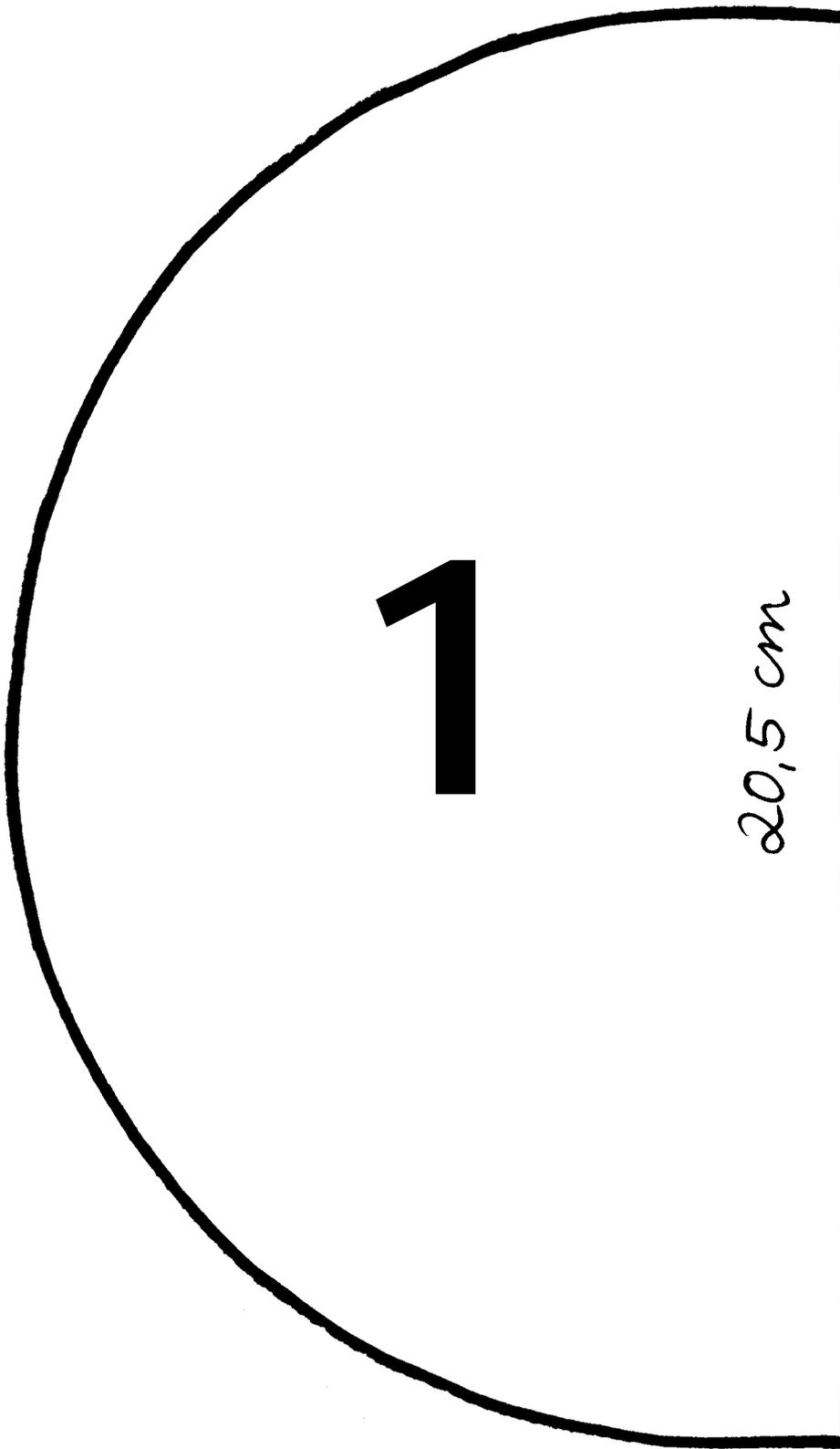
- Nach dem Schnitt, der entsprechend vergrößert oder verkleinert wird, werden 2 entgegengesetzte Sohlen zugeschnitten und kreuz und quer mit Baumwollgarn und Steppstichen abgenäht, sodass Karos auf der Sohle entstehen.
- Die Oberteile werden aus dem verzierten Filz aus geschnitten.
- Die Ränder aller Teile werden mit Baumwollgarn und Kettstichen dicht umstochen.
- Mit Stecknadeln wird das Oberteil auf die Sohle gesteckt und mit Steppstichen festgenäht, dabei muss man darauf achten, dass die vordere Mitte beider Teile übereinstimmt.
- Aus Sohlenfilz werden die Sohlen noch einmal zugeschnitten und mit der Heißklebepistole unter der Pantoffel-Sohle festgeklebt.



Filztasche

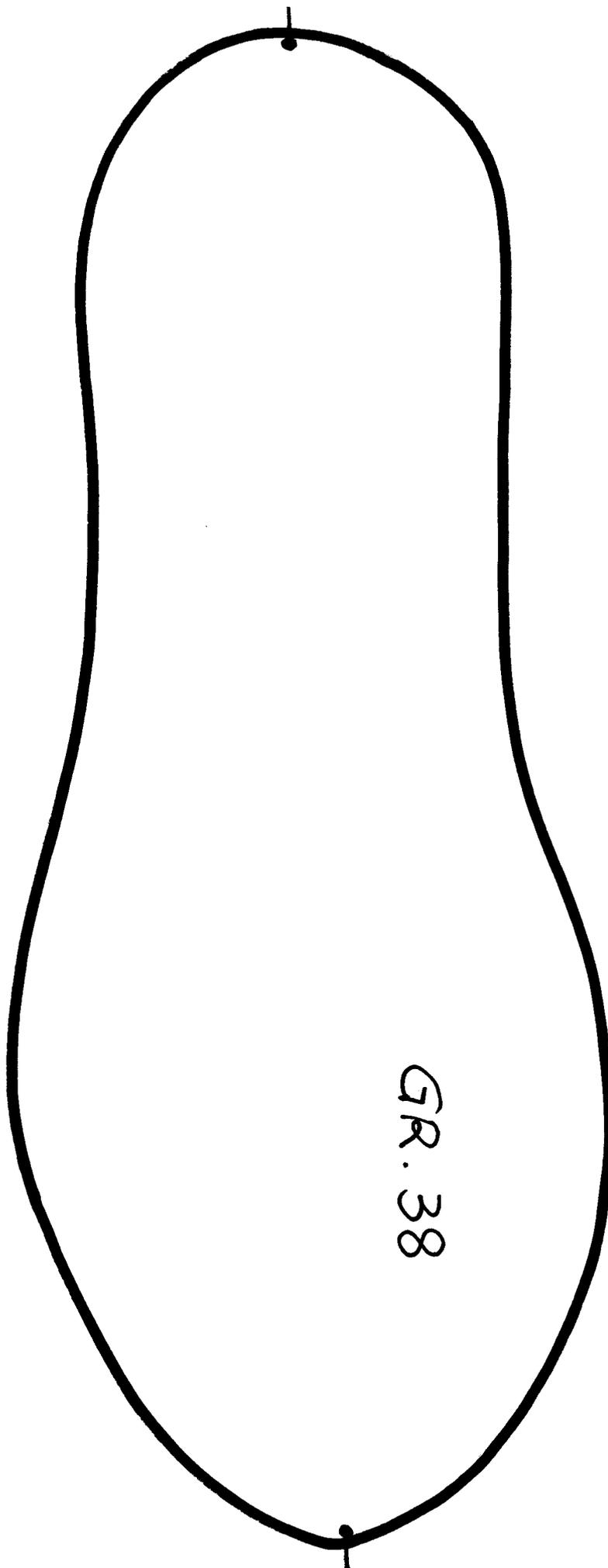






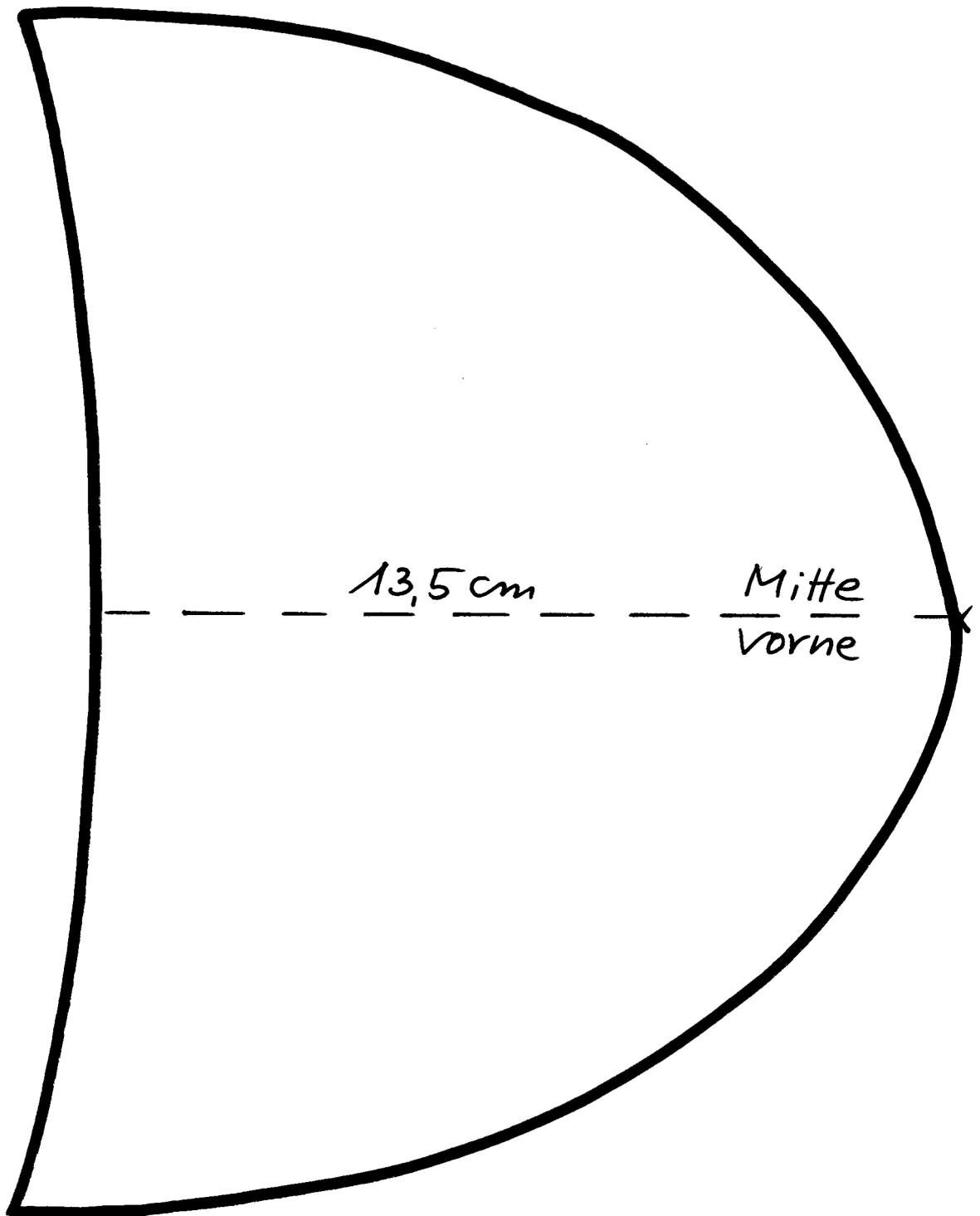
20,5 cm

Sohle



GR. 38

Oberteil



Hut

Um einen Hut aus einem Stück zu filzen, muss man schon ziemlich viel Erfahrung haben. Einfacher geht es, wenn man zwei gleiche Teile filzt, die nach dem Waschen und Trocknen zusammengenäht werden.



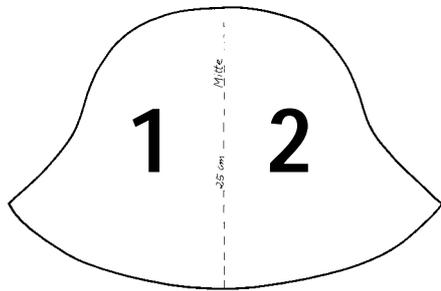
So wird' gemacht:

- Hutvorlage vom Schnittbogen ausschneiden und zusammenkleben. Die mittlere Linie muss ca. 35 cm lang sein.
- Zwei dicke (4 Lagen) Vorfilzplatten in der richtigen Größe bunt verzieren, walken, waschen, trocknen und noch mal waschen.
- Schnitt auflegen, Form ausschneiden. Teile mit Hexenstichen zusammennähen.
- Hut heiß waschen, ausdrücken, nass aufsetzen und in Form drücken.
- Nach dem Trocknen kann man die eingefilzten Muster mit Stick- oder Häkelgarn verzieren.

Fehler beim Filzen:

- Die Wolle ist zu nass und schwimmt: Die Fasern können sich nicht mehr bewegen und verbinden!
- Es wird zu kräftig gerieben! Gerade am Anfang muss man die Wolle mit viel Gefühl streicheln! Ziemlich bald kann man es in den Händen spüren, wenn der Filz sich verbindet. Danach darf man mit mehr Druck arbeiten!
- Der Vorfilz ist zu fest gewalkt und verbindet sich nicht mehr mit anderen Filzschichten. Letzte Rettung: Lose Teile mit Zierstichen und Häkelgarn festnähen!
- Das Wasser ist zu kalt geworden und die Wollfasern reagieren nicht mehr: Überschüssiges Wasser aus dem Filz drücken, erneut mit heißem Wasser besprengen und reiben!

Filzhut



1+2 aneinander kleben

